

## 70 Jahre LOTTO Hessen

**610 Millionäre, 11 Mrd. Euro Gewinnsumme, 5 Mrd. Euro für das Gemeinwohl**

**2018 bringt mit 656,8 Mio. Euro Rekordumsatz**

**Noch nie höhere Gewinnsumme ausgezahlt als 2018**

**Jetzt vier Hessen unter den zehn höchsten deutschen Lottogewinnern**

*Wiesbaden, 14.03.2019.* Runder Geburtstag und Rekord-Umsatz – LOTTO Hessen hat doppelten Grund zu feiern: Zum einen wird die hessische Landeslotteriegesellschaft am heutigen 14. März 70 Jahre alt, zum anderen konnte im abgelaufenen Kalenderjahr das zweitbeste Jahr in der Unternehmensgeschichte verzeichnet werden. Mehr Umsatz wurde in den vergangenen 70 Jahren lediglich im Jahr 2007 erreicht (674,3 Millionen Euro). Dies war jedoch auf einen überproportional hohen Beitrag gewerblicher Spielevermittler zurückzuführen. Um diesen Effekt bereinigt, blickt LOTTO Hessen 2018 sogar auf das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte zurück: Die Umsätze konnten gegenüber 2017 (622,2 Mio. Euro) um 5,6 Prozent auf 656,8 Millionen Euro gesteigert werden. Insgesamt 73,1 Millionen Spielscheine gingen 2018 ein, 2,6 Prozent mehr als 2017. Dies gab die LOTTO Hessen GmbH im Rahmen der heutigen Jahrespressekonferenz in Wiesbaden bekannt. Außerdem behauptete LOTTO Hessen den Spitzenplatz im statistischen Pro-Kopf-Umsatz (106,3 Euro) unter den deutschen Landeslotteriegesellschaften; das Saarland wird aufgrund der Einsätze aus Luxemburg hier nicht einbezogen. 2018 war zudem das Jahr mit der höchsten jemals ausgezahlten Gewinnsumme: 382,3 Millionen Euro gab es bar oder per Überweisung für Hessens Tipper. „Noch nie in unserer Geschichte haben wir die Hessen so glücklich gemacht“, erklärte Dr. Heinz-Georg Sundermann, Geschäftsführer LOTTO Hessen.

### **Hessen sind die Eurojackpotknacker**

Maßgeblicher Treiber des Rekordumsatzes war im vergangenen Jahr erneut die Lotterie Eurojackpot, die inzwischen in achtzehn Ländern Europas angeboten wird und bei der die Hessen besonders oft und sehr hohe Beträge gewinnen, so auch 2018. 2012 gestartet, erzielt Eurojackpot in Hessen inzwischen einen Jahresumsatz in Höhe von 150,5 Millionen Euro, ein Plus von 60,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2017.

LOTTO Hessen GmbH

Rosenstraße 5-9  
65189 Wiesbaden

Postanschrift:  
Postfach 4007  
65030 Wiesbaden

Geschäftsführer:  
Dr. jur. Heinz-Georg Sundermann

Herausgeber: Unternehmenskommunikation  
LOTTO Hessen

Verantwortlich:  
Dorothee Hoffmann  
dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de

Telefon 0611 3612 – 170  
Telefax 0611 3612 – 116

[www.lotto-hessen.de](http://www.lotto-hessen.de)

Die Poolung der Einsätze aller teilnehmenden Länder macht Eurojackpots von bis zu 90 Millionen Euro möglich. Gleich dreimal baute sich diese maximal mögliche Jackpotsumme im vergangenen Jahr auf und blieb über Wochen bestehen. Des Weiteren wurden Jackpothöhen von 42 bzw. 61 Millionen Euro erreicht. Gleich an drei dieser fünf höchsten Jackpots des Jahres waren hessische Gewinner beteiligt: Den Anfang machte am 6. Juli ein Rentner aus Frankfurt; er tippte gemeinsam mit einem Ehepaar aus Sachsen-Anhalt auf die sieben richtigen Zahlen bei Eurojackpot und beendete damit die wochenlange Jagd auf den 90 Millionen schweren Topf. Für seine zwei Tipps hatte der Frankfurter lediglich 4,50 Euro ausgegeben und daraus 45.000.000 Euro gemacht, der höchste hessische Gewinn des Jahres. Er sorgte dafür, dass inzwischen vier Hessen in der Rekordliste der zehn höchsten Gewinne Deutschlands zu finden sind.

### **Sommer 2018 bringt mehr als 100 Millionen Euro Gewinn**

Der 45-fache Millionengewinn bildete den Startschuss für einen unglaublichen hessischen Gewinnreigen im Sommer 2018, in dessen Verlauf innerhalb von nur acht Wochen Gewinne in Höhe von mehr als 100 Millionen Euro an die Tipper flossen: Am 31. August knackte Hessen erneut den Eurojackpot, ein Ehepaar aus dem Kreis Groß-Gerau teilte sich gemeinsam mit einem Mann aus Nordrhein-Westfalen den 61 Millionen schweren Eurojackpot und gewann 30.920.808,30 Euro. Am 5. September folgte ein junger Internettipper aus Frankfurt, der bei LOTTO 6aus49 gleichzeitig einen neuen Gewinnrekord für Hessen aufstellte und sich über 29.053.125,40 Euro freuen durfte.

Am 16. November war Hessen ein weiteres Mal unter den Eurojackpotknackern: Fünf Gewinner, darunter ein Darmstädter, teilten sich den erneut 90 Millionen Euro schweren Gewinntopf und kassierten jeweils exakt 18 Millionen Euro.

Ein besonders kurioser Gewinn gelang einem Mann aus dem Hochtaunuskreis bei der Ziehung am 6. Juli – er traf bereits zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren bei Eurojackpot die Gewinnklasse 2 und wurde damit um weitere 999.914,60 Euro reicher. Am 6. Januar 2017 hatte er schon einmal 596.446,70 Euro erzielt.

Insgesamt schafften elf Hessen 2018 den Sprung ins Millionenglück. Sie kommen aus den Landkreisen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Taunus und Wetterau (2) sowie den Städten Darmstadt, Frankfurt (2), Kassel und Wiesbaden.

### **Hessen ist Nehmerland beim Gewinnen**

LOTTO Hessen zahlte seinen Gewinnern im vergangenen Jahr die Rekordsumme von 382,3 Millionen Euro aus, von denen gemäß den Ausgleichsvereinbarungen unter den nationalen wie internationalen Lotteriegesellschaften nur 326,1 Millionen Euro selbst zur Verfügung zu stellen waren. 56,2 Millionen Euro mussten also andere Länder beisteuern.

### **LOTTO 6aus49 bleibt das beliebteste Produkt**

Den höchsten Umsatz im Produktportfolio LOTTO Hessens erwirtschaftet nach wie vor das klassische LOTTO 6aus49 – insgesamt 277,9 Millionen Euro. Dieser Wert entspricht 42 Prozent des Jahresumsatzes. Platz drei nach LOTTO 6aus49 und Eurojackpot ging 2018 an die Zusatzlotterie Spiel 77 mit 75,1 Millionen Euro (minus 3,5 Prozent), Platz 4 an die Rubbellose der Sofortlotterie. Hier erweiterten neue Lose das Angebotsspektrum und ließen den Umsatz um 11 Prozent auf 62,5 Millionen Euro steigen.

### **610 Millionäre, 11 Mrd. Euro Gewinnsumme, 5 Mrd. für das Gemeinwohl**

Zieht man Bilanz über 70 Jahre LOTTO Hessen, so steht hier ein Umsatz von mehr als 22,7 Milliarden Euro zu Buche. 610 Hessen tippten sich seit 1949 zu Millionären, sie und hunderte Millionen weiterer Gewinner erzielten eine Summe von insgesamt fast 11 Milliarden Euro. Von Anfang an profitierten nicht nur die individuellen Gewinner, sondern auch das Gemeinwohl von den Spieleinsätzen der hessischen Lottogesellschaft – in den 50er Jahren vorrangig die Vereinslandschaft durch den Aufbau der Fußballstadien im Land. Heute zählen außerdem der soziale Bereich, die Kultur, die Denkmalpflege sowie die Umwelt zu den Mittelempfängern. In den vergangenen sieben Jahrzehnten förderte LOTTO Hessen das Land mit insgesamt 5 Milliarden Euro. Weitere 3,8 Milliarden Euro flossen als Wett- und Lotteriesteuer in die Landeskassen. Allein im Jahr 2018 stellte LOTTO Hessen dem Gemeinwohl 139,4 Millionen Euro zur Verfügung, weitere 111 Millionen Euro als Wett- und Lotteriesteuer.

### **Alles begann mit TOTO**

Die Geschichte LOTTO Hessens begann nicht mit LOTTO 6aus49, sondern mit einem heute vergleichsweise kleinen Produkt, der Sportwette TOTO (Umsatz 2018: 2,6 Mio. Euro). Schon vier Wochen nach der Gründung der damaligen Staatlichen Sportwetten GmbH („HESSEN-TOTO“) am 14. März 1949 konnten die Hessen an der ersten offiziellen TOTO-Ausspielung teilnehmen. Ein Kraftakt war zuvor zu bewältigen, denn es mussten Verkaufsstellen in ganz Hessen geschaffen, Wettscheine gedruckt und die

Mitarbeiter gefunden werden, die damals noch in mühevoller Kleinarbeit die Tipps von Hand mit einer Schablone auswerteten. Fast 180 Verkaufsstellen nahmen zur ersten TOTO-Ausspielung knapp 70.000 Wettscheine entgegen, 115.812 D-Mark wurden umgesetzt. Der Wettschein-Transport war abenteuerlich: Autos gab es kaum, das Benzin war rationiert, es wurden alle denkbaren Beförderungsmittel eingesetzt. In Säcken, Taschen und Kisten trafen die Scheine in Wiesbaden ein. Die erste Gewinnauswertung wurde in einer Turnhalle in der Wiesbadener Schwalbacher Straße organisiert. Das Inventar hatte man in der nebenan gelegenen Gaststätte ausgeliehen. Rund 200 Hilfskräfte führten die Auswertung durch, die ganze Nacht. Dazwischen lagen 1,5 Stunden Pause und zwei von „HESSEN-TOTO“ bezahlte Tassen Kaffee. „Kein Laut, kein Zigarettenrauch, nur das Rascheln des Papiers“, so beschrieb ein Chronist die mühsame Arbeit des manuellen Scheinauswertens in dem großen Saal der Turnhalle. Bis zu 100 Hilfskräfte waren im Anschluss notwendig, die vielen Postscheckanweisungen zur Übermittlung der Gewinne auszufüllen. Die erste Ausspielung vom 10. April 1949 brachte eine damals stattliche Quote: Der 1. Rang mit zwölf richtigen Voraussagen war zweimal besetzt, jeder Gewinner erhielt 9.650 D-Mark.

### **Die Träume blieben dieselben: Geld, Autos, Reisen, Eigenheim**

Zu Weihnachten 1949 hing ein ganz besonderer Sonderauslosungsgewinn in manchen Verkaufsstellen, eine Weihnachtsgans. Eine von 100 gewann, wer die Anzahl der abgegebenen Tippreihen für die zweite TOTO-Ausspielung im November erriet. Doch auch die damals für viele unbezahlbare „Sommerfrische“ stand auf dem Sonderauslosungsprogramm, denn zum Rückrundenstart 1949 hieß es: „Mit HESSEN-TOTO an die See“ und „Mit HESSEN-TOTO in die Berge“. 1950 begann man, die Wetten mit Ausspielungen von Autos, Motorrädern und Fahrrädern zu verbinden. Eine Eigenheimverlosung sorgte bei der anhaltenden Wohnungsnot zusätzlich für Schwung. Für zehn Pfennig Mehreinsatz konnte ein schmuckes Häuschen gewonnen werden, 50 Stück wurden davon zwischen 1949 und 1954 in Hessen verlost.

Zwischen Dezember 1950 und Juli 1951 schlossen sich die TOTO-Gesellschaften der Länder Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zum sogenannten West-Süd-Block zusammen, was Quoten und Einnahmen steil nach oben gehen ließ. Am 19. November 1951 überschritten die Wocheneinnahmen von „HESSEN-TOTO“ erstmals die Millionengrenze. Profiteur war der hessische Sport, der wöchentlich mit 200.000 D-Mark für den Ausbau der hessischen Sportstadien bedacht wurde.

Der Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in Bern beflügelte die Umsätze der Sportwetten GmbH, sie erreichte ein Jahresergebnis von 50 Millionen D-Mark. Doch schon bald sollte ein anderes Produkt im Mittelpunkt stehen, LOTTO. 1953 spielten zuerst die Berliner LOTTO, noch unter der Spielformel 5 aus 50. Von da an war der Siegeszug der Lotterie nicht mehr aufzuhalten.

### **Ab 1956 spielen die Hessen LOTTO 6aus49**

Noch ohne hessische Beteiligung fand bereits am 9. Oktober 1955 die erste Ziehung der neuen Spielformel „6 aus 49“ in Hamburg statt. Ein Waisenmädchen aus einem Hamburger Kinderheim, Elvira Hahn, zog im ehemaligen Hotel Mau aus einem Ziehungs-Rad die ersten Lottozahlen, angefangen mit der 13. Gemeinsam mit einem anderen Mädchen wurde sie mit einem Taxi am Heim abgeholt und erinnert sich heute: „Ich war noch nie zuvor in einem Taxi gefahren. Wir mussten saubere Kniestrümpfe, Sandalen und einen Rock anziehen. Die anderen Kinder beobachteten uns und waren schon ein bisschen neidisch. Ein Gewinner-Ehepaar legte für mich ein Sparbuch an, 1.000 D-Mark. Mein Mann und ich kauften uns davon später einen Kühlschrank.“

Im September 1956 erfolgte die Eintragung der in Personalunion und am selben Sitz wie die Sportwetten GmbH geführten „Staatliche Zahlenlotto GmbH“, genannt „HESSEN-LOTTO“. Am 2. September 1956 konnten die Hessen erstmals ihr Glück bei „HESSEN-LOTTO“ versuchen. Mit 50 Pfennig Einsatz war man dabei. Die Quoten der ersten Ausspielung mit hessischer Beteiligung waren hoch, 1.043.364,50 D-Mark gab es im ersten Rang für die sechs Richtigen. 13 Handwerker desselben Betriebs in Nordrhein-Westfalen hatten sich zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen und gemeinsam gewonnen. Für jeden blieben 80.258 D-Mark.

### **16. September 1956: Der erste Sechser geht nach Hessen**

Erst zwei Ziehungen später, am 16. September 1956, war es soweit: Der erste hessische Sechser. 508.131,00 D-Mark lautete der Gewinn. Der erste Millionengewinn in Hessen ließ noch bis 1975 auf sich warten, denn schon zum 1. Oktober 1956 wurde eine Gewinnbegrenzung auf 500.000 D-Mark festgesetzt, die bis 1. Juli 1974 andauern sollte. Schon im ersten Jahr übertrafen die Lottoeinsätze die Umsätze des erstgeborenen TOTO.

### **1965: LOTTO startet im Fernsehen**

Bis zur ersten Fernsehziehung der Lottozahlen vergingen weitere acht Jahre. Am 4. September 1965 übertrug der Hessische Rundfunk zum ersten Mal live aus dem Studio 4 die Ziehung in die bundesdeutschen Wohnzimmer. Von 1967 an war Karin Tietze-

Ludwig Deutschlands Lottofee. Sie blieb es über 30 Jahre und zählte den 365. hessischen Lottomillionär, bis Franziska Reichenbacher am 24. Januar 1998 den Staffelstab übernahm. Seitdem wurden weitere 245 Hessen zu Millionären.

### **Hessen war Vorreiter des digitalen LOTTO-Zeitalters**

Über 40 Jahre lang mussten sämtliche Spielscheine zur Verarbeitung, Einlagerung und Auswertung physisch in die Zentrale zu LOTTO Hessen nach Wiesbaden gebracht werden. Ende der 50er waren rund 600 Arbeitskräfte allein damit beschäftigt, die wöchentlichen Tipp- und Lotteriescheine auszuwerten. Neue Produkte und die damit steigende Zahl an Spielscheinen brachte die manuelle Verarbeitung bald endgültig an ihre Grenzen. In einem ersten Zwischenschritt halfen Ende der 70er Jahre Belegleser dabei, die eingegangenen Spielscheine auf Mikrofilme zu spielen. Die Gewinnauswertung übernahm anschließend der Computer. Im Laufe des Jahres 1993 konnte der gesamte Prozess von der Annahme bis zur Auswertung der über eine Million wöchentlichen Spielscheine aus ganz Hessen auf ein rein digitales System umgestellt werden, Hessen hatte hier die Vorreiterrolle in Deutschland. Digitale Signaturen stempeln und verschließen seitdem die Eingänge zu Annahmeschluss wie ein virtueller Tresor.

Obwohl der digitale Vertriebsweg, auch dank der Ergänzung durch die LOTTO Hessen-App im vergangenen Jahr, immer mehr zulegt – die Verkaufsstellen von LOTTO Hessen erwirtschaften nach wie vor 89,6 Prozent des Jahresumsatzes (2017: 91,8 Prozent) und bleiben der mit Abstand wichtigste Vertriebsweg.

„Auch wenn wir nicht wissen, ob die Jackpotentwicklung 2019 ähnlich gut verlaufen wird wie im vergangenen Jahr, ist es unser Ziel, auch 2019 wieder mindestens 11 Hessen zu Millionären machen zu können und die Umsätze stabil zu halten“, so Sundermann zum Ausblick 2019.

**Kontakt:** Dorothee Hoffmann, LOTTO Hessen, Pressesprecherin /Leiterin

Unternehmenskommunikation, Tel. 0611/3612-170, E-Mail: [dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de](mailto:dorothee.hoffmann@lotto-hessen.de)